

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXII. Band.

27. November 1899.

No. 602.

Inhalt: I. Wissenschaftl. Mittheilungen. 1. Braun, Über *Distomum cucumerinum* Rud. 2. Cholodkovsky, Aphidologische Mittheilungen. (Mit 1 Taf.) 3. Verhoeff, Über europäische Höhlenfauna. 4. Werner, Beschreibung neuer Reptilien und Batrachier. 5. Braun, Über *Clinostomum* Leidy. II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc. Vacat. III. Personal-Notizen. Necrolog. Litteratur p. 525—548.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Über *Distomum cucumerinum* Rud.

Von M. Braun, Königsberg i./Pr.

eingeg. 27. October 1899.

Die Untersuchung von Trematoden, welche zur Fascioliden-Gattung *Clinostomum* Leidy gehören, führte mich zur Untersuchung der Typen von *Distomum hians* Rud., da nach dem Vorgange Dujardin's¹ manche späteren Autoren hierzu auch *Dist. heterostomum* Rud. und *D. complanatum* Rud. stellen — jedoch mit Unrecht; die Lage der Genitalpori, welche Rudolphi wenigstens bei *D. hians* und *D. heterostomum* bekannt war, ergibt sofort den Unterschied: *D. hians* führt den Genitalporus an der gewöhnlichen Stelle, bei den beiden anderen Arten liegt er, wie bei anderen *Clinostomum*-Arten, hinter dem Bauchsaugnapf.

Bei der ersten Beschreibung des *D. hians* weist nun Rudolphi² auf *Dist. cucumerinum* als nah verwandte Species hin; das veranlaßte mich, auch diese Art, die seit Rudolphi Niemand gefunden zu haben scheint³, nachzuuntersuchen, was mir durch die Liberalität des Direc-

¹ Dujardin, Hist. nat. des helm. Paris 1845. p. 399.

² Rudolphi, Ent. hist. nat. I. Amstelod. 1809. p. 360.

³ Die Art ist noch in Diesing's Syst. helm. (I. p. 338) verzeichnet, fehlt aber in Linstow's Compend. d. Helminth. sowie in Stossich's Distomi degli uccelli (Trieste, 1892).

tors der zoologischen Sammlung in Berlin, Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Moebius ermöglicht worden ist. Auf meine Bitte erhielt ich zwei aus der Rudolphi'schen Sammlung stammende Trematoden mit der Aufschrift: »No. 1434 *D. cucumerinum* Rud. Avis ripariae gen. inc. Pariser Museum«; diese müssen wir als die Typen betrachten, da Rudolphi (l. c.) angiebt, er hätte von Rousseau einige Exemplare seines *D. cucumerinum* erhalten, die dieser in der Trachea eines »Avis riparia« gesammelt habe. Auch die Beschreibung paßt gut auf die vorliegenden Exemplare; sie haben in der That die Form eines Gurkenkerns, sind 4—5 Linien (9—11 mm) lang und in der Mitte eine Linie (2,2 mm) breit; der elliptische Körper ist mit Eiern fast ganz gefüllt; der Porus anticus ist ganz endständig, dicht hinter ihm liegt ein zweiter — sehr versteckt (Porus ventralis) und zwischen beiden bemerkt man bei durchfallendem Licht den geraden Cirrus.

Die stark gebräunten Exemplare lassen nun nach Aufhellung durch Creosot sofort erkennen, daß es sich in ihnen gar nicht um ein *Distomum*, sondern um ein *Monostomum* handelt; der »Porus ventralis«, der hier, wie Rudolphi selbst sagt, so versteckt liegt, wie bei keiner anderen Species, ist nicht der Bauchsaugnapf, sondern das hintere, kolbig aufgetriebene Ende des Cirrus, und was Rudolphi »Porus anticus« nennt, ist die Mundöffnung; ein Bauchsaugnapf ist nicht zu sehen, so daß sich schon daraus die Zuweisung des *Dist. cucumerinum* zu *Monostomum* ergibt. Hierzu stimmt aber auch die Gesamttorganisation vortrefflich: Auf die Mundöffnung folgt der Praepharynx, dann der Pharynx (0,29 mm l., 0,25 mm br.) und ein kurzer Oesophagus. Die Darmschenkel ziehen parallel den Seitenrändern des Körpers nach hinten und gehen am Hinterrande bogenförmig in einander über; an ihrer medianen Fläche sind sie mit ziemlich langen, breiten, niederen und nach hinten gerichteten Blindsäckchen besetzt, die mit ihren blinden, manchmal selbst noch gegabelten Enden zwischen die Schlingen des Uterus sich verschieben (7—9 jederseits); an dem verbindenden Bogen und an der Gabelstelle fehlen sie.

Der Centraltheil des Nervensystems scheint vor dem Pharynx zu liegen, wenigstens sieht man jederseits von seinem Vorderrande aus einen feinfaserigen Strang abgehen, der an der Außenseite der Darmschenkel sich eine Strecke weit nach hinten verfolgen läßt.

Vom Excretionssystem ist nur die quer ausgezogene, unmittelbar hinter dem Darmbogen gelegene Endblase zu sehen.

Im Hinterende, zwischen den ersten Uterusschlingen und dem Darmbogen liegen zwei große, tief gelappte Körper, der eine in der Mittellinie, der andere auf der linken Seite vor dem ersten — ich halte sie für die Hoden, die auch bei anderen *Monostomen* aus

Vögeln asymmetrisch liegen. Rechts und ebenfalls nach innen vom Darmschenkel sehe ich einen kugligen, granulierten Körper (0,36 mm im Durchmesser), der wie die Hoden von derber Parenchymhülle umgeben ist — er dürfte als Keimstock anzusehen sein. Zu ihm hin streben von den Seiten her die queren Dottergänge, von denen wegen der asymmetrischen Lage des Keimstockes der rechte bedeutend kürzer ist als der linke, welcher letzterer zwischen den beiden Hoden verläuft. Beide kreuzen die Darmschenkel und verlieren sich in die sehr zahlreichen und kleinen Dotterstocksfollikel, welche die Darmschenkel bis in die Nähe ihres Ursprunges begleiten und hinten auch auf die Darmcommissur übergreifen; nur eine ganz kleine Strecke in der Mitte der Commissur bleibt frei. Der ganze von den Darmschenkeln umgrenzte Raum — mit Ausnahme des hintersten, die Geschlechtsdrüsen enthaltenden Theiles — ist von den dichten Schlingen des Uterus eingenommen; sein Vorderende schlägt sich über die Gabelstelle des Darmes und zieht dann links vom Cirrus bis auf das Hinterende des Pharynx; rechts von ihm liegt der ca. 1 mm lange, keulenförmige Cirrus. Die Ausmündungsstelle beider Organe ist nicht deutlich — es scheint jedoch nur ein Porus vorhanden zu sein.

Die elliptischen, ziemlich dickschaligen Eier sind 0,17 mm lang, 0,094 mm breit; beide Pole sind abgerundet, selten bemerkt man an dem einen und dann etwas zugespitzten Ende ein sehr kleines Rudiment eines Filamentes. Die der Mündung näher liegenden Eier enthalten ein ausgebildetes Miracidium mit schwarzem Augenfleck.

Hiernach wird Niemand die Zugehörigkeit des *Dist. cucumerinum* Rud. zu *Monostomum* bezweifeln können; es fragt sich nur, ob es innerhalb dieser Gattung eine selbständige Species darstellt oder mit einer bereits bekannten Art zusammenfällt. Bei einem Vergleich wird man zuerst an *Mon. mutabile* Zed. und *Mon. flavum* Mehl. denken, mit denen zweifellos die in Rede stehende Art näher verwandt ist, — aber beiden Arten fehlen die Blindsäckchen an den Darmschenkeln (cf. z. B. Monticelli⁴), auch sind die Hoden nicht gelappt etc.; über *Mon. arcuatum* Brds. und *M. tringae* Brds.⁵, die in Vögeln vorkommen und deren Darmschenkel ebenfalls hinten bogenförmig communicieren, läßt sich nichts sagen, da eine Beschreibung bisher noch fehlt. Von anderen genügend bekannten Arten kommt m. W. nur noch *Mon. sarcidiornicola* Megnin⁶ aus der Trachea von *Sarcidiornis melanota* in

⁴ Monticelli, F. S., Stud. s. Trem. entop. (Mon. cymbium Dies.). (Mem. R. Acc. d. sc. di Torino. Ser. II. Vol. XLII. 1892.)

⁵ Brandes, G., Revision der Monostomiden. (Centralbl. f. Bact. und Par. XII. 1892. p. 507.)

⁶ Megnin, P., Un parasite nouveau et dangereux de l'oie cabuc. (Compt. rend. Soc. biol. Paris. [9] Vol. XI. 1890. p. 87—90 av. fig.)

Betracht; diese aus Madagaskar stammende Art besitzt wie die hier geschilderte an den hinten ebenfalls communicierenden Darmschenkeln kurze und dicke, nach innen gerichtete Blindsäckchen; die Genitalpori liegen hier jedoch in der Höhe der Gabelstelle des Darmes, die Hoden an der Grenze zwischen mittlerem und hinterem Körperdrittel, und sind nicht gelappt — Unterschiede genug, um trotz aller Verwandtschaft mit *Mon. sarcidiornicola* Megn. *Mon. cucumerinum* (Rud.) als selbständige Art erscheinen zu lassen.

Königsberg i. Pr., d. 26. October 1899.

2. Aphidologische Mittheilungen.

Von N. Cholodkovsky, St. Petersburg¹.

(Mit 1 Tafel.)

eingeg. d. 30. October 1899.

6. Zur Kenntnis von *Chermes funitectus* Dreyfus.

Im Jahre 1896 bekam ich eine Anzahl Gallen (in Alcohol) und der daraus geschlüpften *Chermes*-Fliegen, die von Herrn Winogradow-Nikitin im Kaukasus, auf dem Berge Didikeki in der Nähe von Borshom gesammelt wurden. Die Gallen ähnelten gänzlich den *Coccineus*-Gallen, wie ich sie in meinen »Beiträgen« (Horae Societ. Entomol. Rossicae, Bd. 30, 1895, p. 55—56) beschrieben habe. Die mikroskopische Untersuchung der geflügelten Läuse zeigte aber, daß das 5. Antennenglied länger als das 4. war, daß also die Thierchen nicht zu *Ch. coccineus* m., sondern zu *Ch. funitectus* Dreyfus gehörten (vgl. op. cit. p. 64), für welchen die Gallen bis jetzt unbekannt waren. Die Gallen der beiden Species sind also einander ganz ähnlich. Leider war die Winterhaut der Fundatrix an der Galle nicht erhalten; ihre Structur soll nach der brieflichen Mittheilung von Dreyfus von derjenigen der *Coccineus*-Fundatrix etwas verschieden sein.

7. Über einige neue oder wenig bekannte *Lachnus*-Arten.

A. *Lachnus piceae* Walker.

Diese großen schwarzen Läuse fand ich in großer Anzahl den 29. Juni/11. Juli 1899 in Merreküll (Esthland) an der Unterseite der starken Fichtenzweige. Es waren nur Nymphen und Geflügelte da. Eine Anzahl ungeflügelter (viviparer) Läuse derselben Species habe ich durch Herrn Stud. A. Serebrjanikow aus dem Gouvernement Jaroslaw bekommen. Diese Species scheint also eine weite geographische Verbreitung zu haben.

¹ Vgl. Zool. Anz. No. 520, 1896 und No. 530, 1897.

the Society's Collection. He also called attention to the desirability of the establishment of a Zoological Garden at Capetown. — Mr. A. Smith Woodward, F.Z.S., read a communication from Señ. F. Ameghino, C.M.Z.S., containing some further notes on *Neomylodon Listai* (*Grypotherium*). Mr. A. Smith Woodward also exhibited, on behalf of Dr. Moreno, the skull and other specimens of this animal lately discovered in the cave in Southern Patagonia where the original pieces of skin had been obtained, and made remarks on them. — Mr. Lydekker exhibited and made remarks on a remarkably fine head of the Swamp-Deer (*Cervus Duvauceli*), obtained by Major C. B. Wood in the Central Provinces of India. — The Secretary exhibited, on behalf of Mr. C. E. Pole Carew, F.Z.S., some malformed horns of the Sambur Deer (*Cervus aristotelis*), obtained by him in the southern province of Ceylon, and read some notes on them sent by Mrs. Carew. — A communication was read from Mr. F. Vaughan Kirby, F.Z.S., containing field-notes on the Blue-buck of the Cape Colony (*Cephalophus monticola*). — A communication was read from Mr. R. I. Pocock, containing an account of the collections of Arachnids made by M. G. L. Bates in French Congo. To this was added a complete list of the species of the same group represented in the British Museum, and descriptions of the new genera and species. — A communication was read from Mr. Stanley S. Flower, F.Z.S., containing notes on a second collection of Batrachians made in the Malay Peninsula and Siam from Nov. 1896 to Sept. 1898. Fortynine species, of which 15 had not been previously recorded from these countries, were enumerated, and the tadpoles of several of them were described for the first time. — Mr. R. Lydekker read a paper containing a description of the specific characters of the Chilian Guemal (*Cariacus chilensis*), which previously, from the absence of good specimens of the animal, had been inaccurately given. — Mr. Lydekker also read a paper on the skull of a Sharktoothed Dolphin (*Prosqualodon australis*) from Patagonia, in which he pointed out the characters of distinction between that species and the genus *Squalodon*. — Mr. Lydekker read a third paper which contained the results of recent investigations on the dentition of the Marsupial and Placental Carnivores. — A communication was read from Mr. Ernest Gibson, F.Z.S., containing field-notes on the Wood-Cat of Argentina (*Felis Geoffroyi*), two specimens of which animal had recently been presented to the Society by Mr. William Brown, of Buenos Aires. — P. L. Sclater, Secretary.

Berichtigung.

In dem Aufsätze von N. Cholodkovsky (No. 602) muß es auf p. 476 und 477 *Phylloxera quercus* Signoret (nicht Boyer) heißen.

In den Aufsätzen von M. Braun (No. 602) ist zu lesen:

- p. 466 Z. 7 v. o. einer statt eines,
 Z. 15 v. u. mediane statt niederen,
 Z. 12 v. u. vorschoben statt verschieben,
 p. 484 Z. 9 (des Aufsatzes) Genf statt Graf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Braun M.

Artikel/Article: [Über Distomum cueumerinum Rud. 465-468](#)